

Infos zum TOP 5 - Sitzung Jugendhilfeausschuss - 10.04.2014

Sitzung vom Jugendhilfeausschuss JHA/012/ XI am 10.04.2014

**TOP 5 „Deutscher Pfadfinderbund, Stamm Die Goten  
Vorstellung der Pläne Mensa GS Falkenberg verbunden mit  
neuen Räumlichkeiten für die Pfadfinder“**

Liebe Ausschussmitglieder,

im Zuge der Umwandlung der Grundschule Falkenberg in eine offene Ganztagschule verändert sich der Flächenbedarf. Verständlicherweise benötigt die OGGS eine Mensa. Für den Neubau der Mensa wird das zweistöckige Norweger-Holzhaus auf dem Schulgelände abgerissen.

Seit 1995 ist das Pfadfinderheim im Obergeschoss des Norweger-Hauses untergebracht. Die Norderstedter Pfadfinder befinden sich bereits seit 33 Jahren auf diesem Schulgelände.

Die Gruppen der Norderstedter Pfadfinder treffen sich einmal in der Woche zum zweistündigen Heimabend sowie zu Projektgruppen zum Planen von Fahrten und Aktionen. Es wird gebastelt, gewerkelt, geplant, gekocht, Material ausgebeibert, gesungen, Gitarre gespielt, getobt, der Zeltaufbau geübt, auf dem Außengelände gespielt und vieles mehr. Das heutige Pfadfinderheim bietet mit seinen Räumen und dem idealen Außengelände perfekte Rahmenbedingungen, um eine solide Jugendarbeit zu gestalten.

Der Innenausbau des heutigen Pfadfinderheims wurde von uns durchgeführt und über die Jahre hinweg mit viel Liebe weiterentwickelt. Wir sind für die Reinigung und Instandhaltung der Räume selbst verantwortlich. Wir sind stolz auf unser Pfadfinderheim.

Seit weit über 40 Jahren sichert die Stadt mit den zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten die Grundlage für die erfolgreiche Jugendarbeit der Pfadfinder in Norderstedt. Dafür sind wir der Stadt Norderstedt sehr dankbar.

Was hat die Stadt Norderstedt von den Pfadfindern:

- einen verlässlichen Partner in der außerschulischen Jugendarbeit
- ein attraktives Freizeitangebot für Kinder ab 7 Jahren
- die Förderung von Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, sozialer Kompetenz von jungen Menschen
- die Durchführung von Jugendfahrten an Wochenenden und im In- und Ausland in den Ferien Ostern, Pfingsten, Sommer von bis zu drei Wochen
- den Aufbau von Aktionsangeboten an der OGGS
- einen anerkannten Ausbilder für Gruppenleiter (aktuell 21 Inhaber der Juleica)
- die aktive und regelmäßige Beteiligung an Stadtputz, Ferienpassaktion, Stadtfest, Neujahrsempfang, Jugendhilfeausschuss usw.

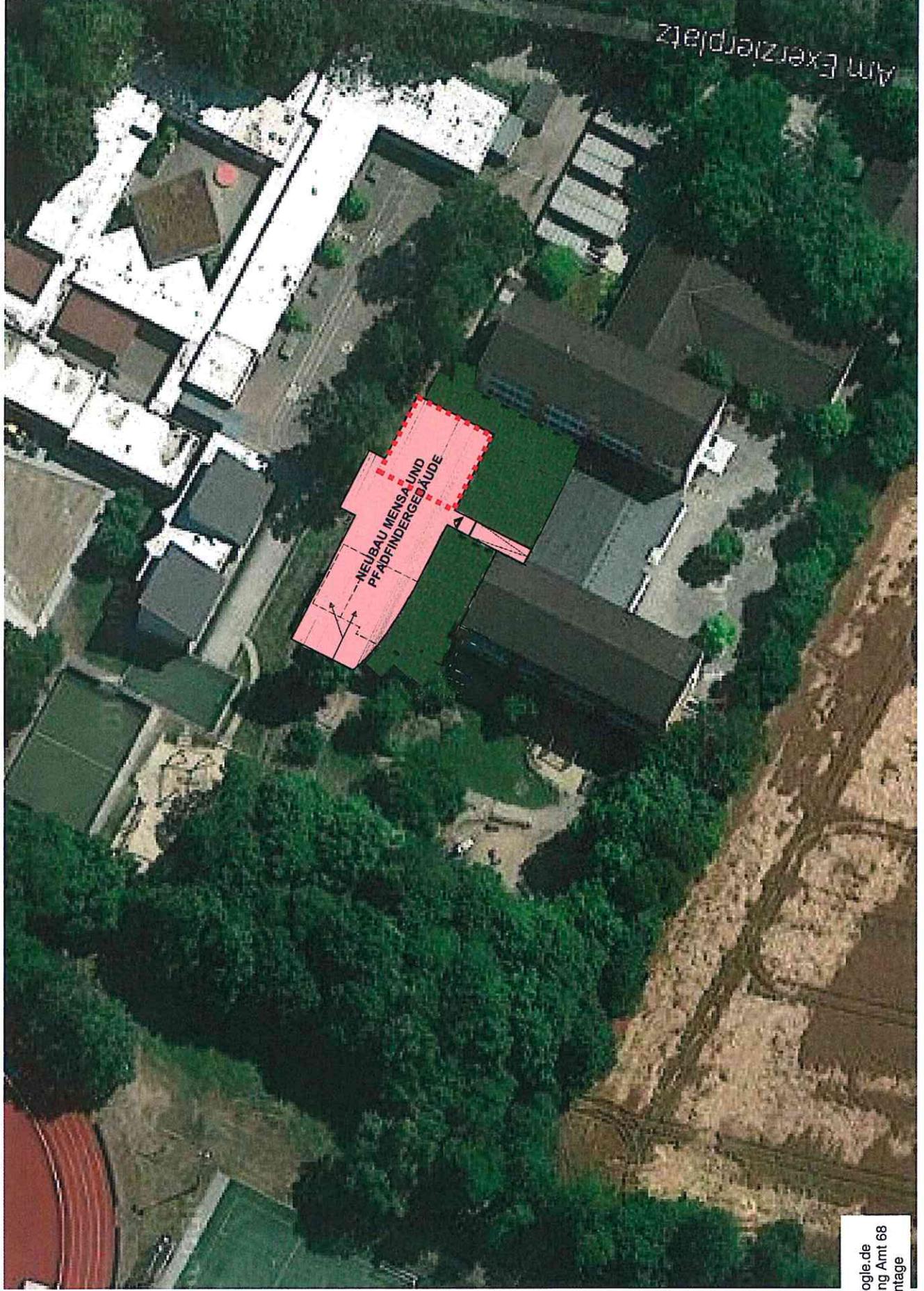
Welche Standortfaktoren und Rahmenbedingungen benötigt ein Pfadfinderheim:

- ausreichend große und viele Gruppenräume  
aktuell: 3 Räume für 15 Gruppen und 154 Pfadfinder (110 Jungen & 44 Mädchen)
- direkt am Pfadfinderheim liegendes großes Außengelände  
für Gelände-, Ball- und Gruppenspiele, Üben von Zeltaufbau, Grillen, Stockbrot  
Fahrradständer, Fläche für den Start von Fahrten und Fahrradtouren
- Pfadfinder brauchen direkte Natur wie Wiesen, Wald und Bäume
- Sozialräume: Küche, WCs, Duschen, Büro, Putzraum
- Räume für Zeltmaterial, zum Werken, Zeugmeisterei
- Möglichkeiten für Veranstaltungen auch am Wochenende und in den Ferien
- Duldung von Lärm – der Geräuschpegel entspricht dem einer Kita oder Hort
- eine zentrale Lage, Erreichbarkeit mit ÖPV, gut ausgeleuchtete Zugänge

Wir benötigen ein Pfadfinderheim, dass uns weiterhin die Möglichkeiten bietet, unsere kontinuierliche Jugendarbeit in gesicherter Umgebung fortsetzen. Daher vertrauen wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung.

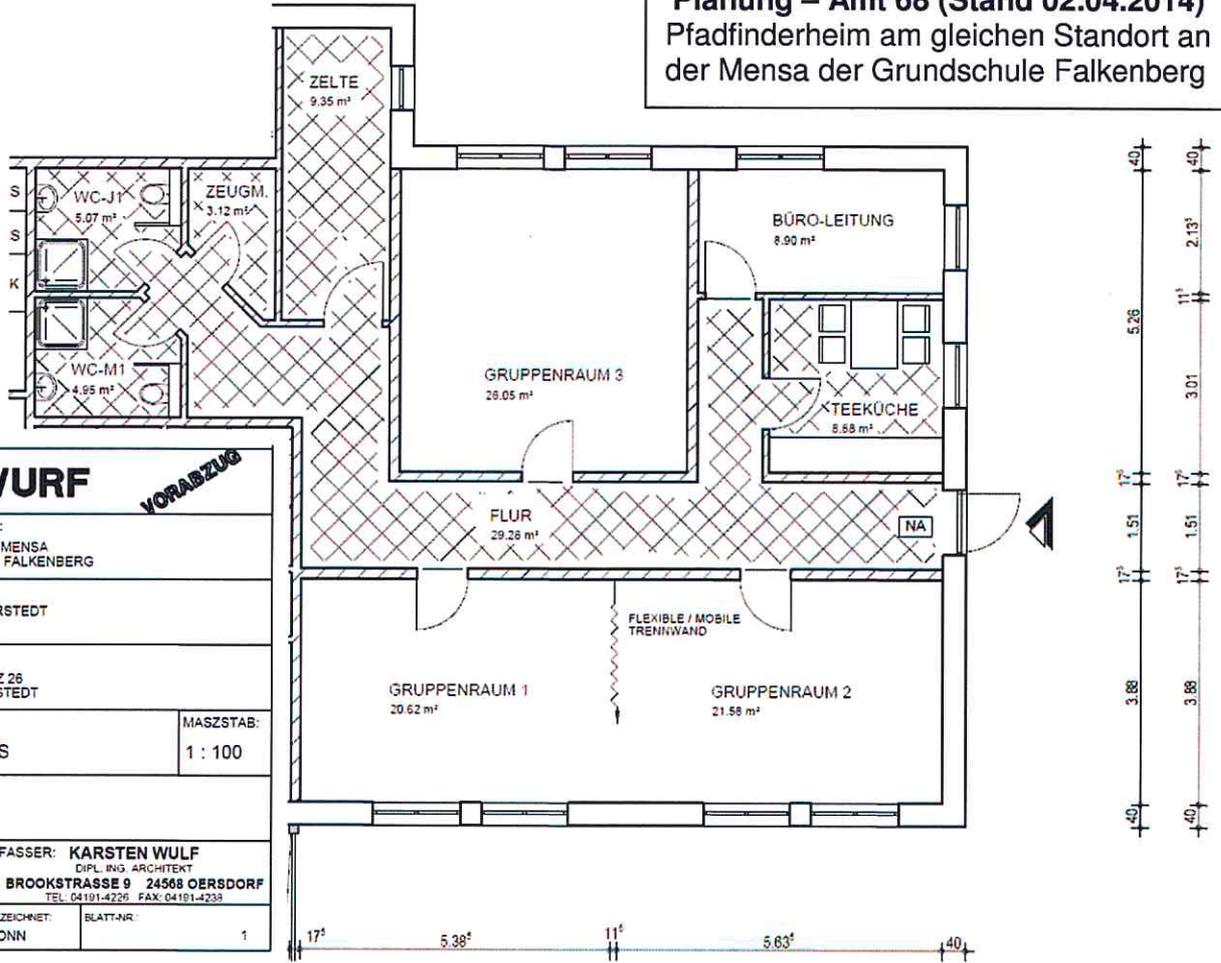
Mit freundlichen Grüßen  
Lars Müller  
Norderstedter Pfadfinder  
DPBH Goten  
Geschäftsstelle Norderstedt  
Dipl. Ing. Lars Müller  
Groode Wisch 10  
22844 Norderstedt

# Einbindung von Mensa und Pfadfinderheim

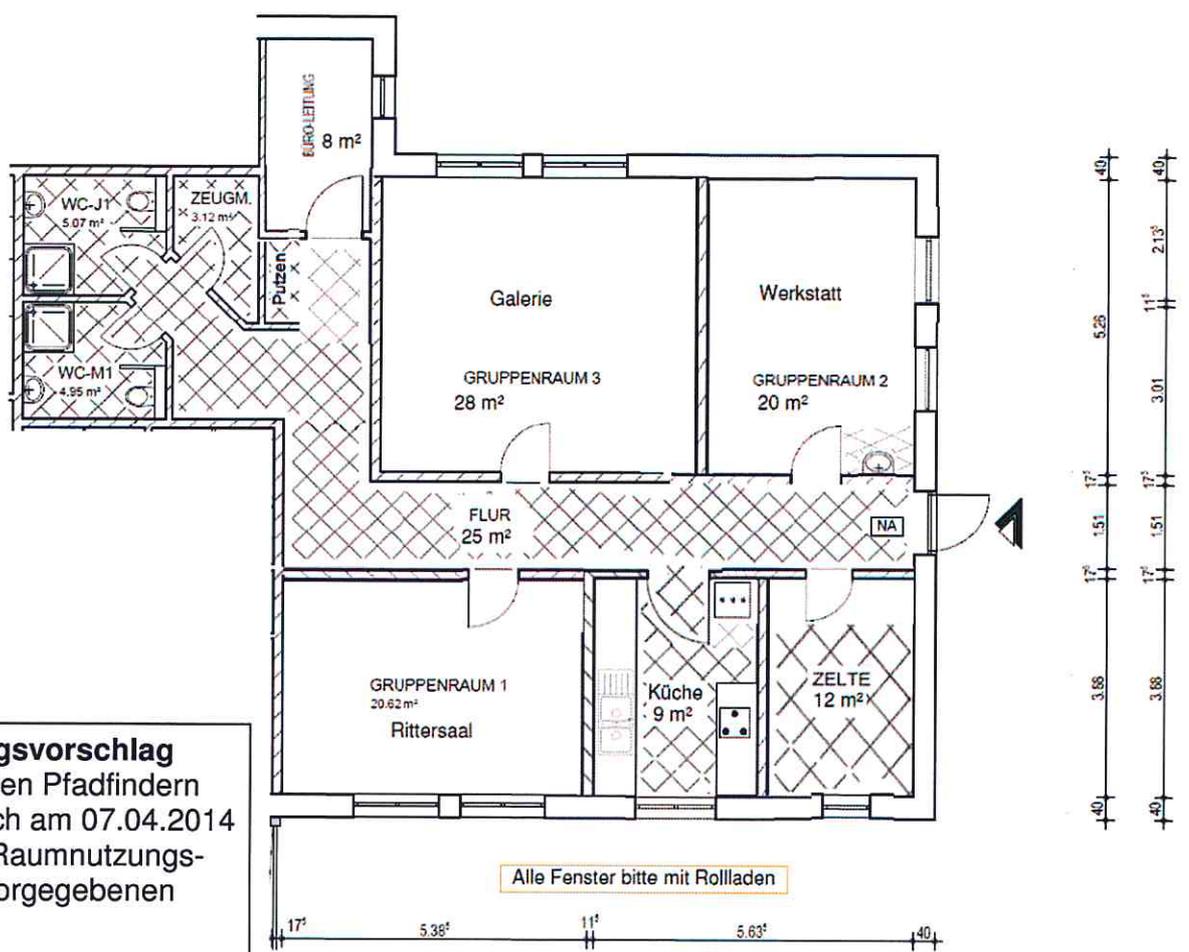


**Planung – Amt 68 (Stand 02.04.2014)**  
 Pfadfinderheim am gleichen Standort an  
 der Mensa der Grundschule Falkenberg

<b>ENTWURF</b>		<b>VORABZUG</b>
BAUVORHABEN: NEUBAU EINER MENSA GRUNDSCHULE FALKENBERG		
BAUHERR: STADT NORDERSTEDT		
BAUORT: EXERZIERPLATZ 26 22844 NORDERSTEDT		
PLANINHALT: GRUNDRISS	MASZTAB: 1 : 100	
ÄNDERUNGEN:		
ENTWURFSVERFASSER: <b>KARSTEN WULF</b> DIPL. ING. ARCHITEKT <b>BROOKSTRASSE 9 24568 OERSDORF</b> TEL: 04191-4225 FAX: 04191-4238		
datum: 28.03.2014	GEZEICHNET: TONN	BLATT-NR.: 1



**Planungsvorschlag**  
 Erstellt von den Pfadfindern  
 zum Gespräch am 07.04.2014  
 Optimiertes Raumnutzungs-  
 konzept im vorgegebenen  
 Grundriss



## Gedanken und Anmerkungen der Pfadfinder zur aktuellen Planung des Pfadfinderheimes

Gedanken und Anmerkungen	Begründung
Putzraum mit Ausgussbecken	Für die Reinigung der Räumlichkeiten sind die Pfadfinder selbst verantwortlich. Diese Aufgabe wird und muss zum Erhalt der Gemeinschaft von allen wahrgenommen werden, also auch von den Kleinsten. Dazu gehört ebenfalls die Bereitstellung der Putzmittel in ausreichender Anzahl, damit auch alle mitmachen können. Zum Putzen gehört: Fegen, feucht Wischen, Staubsaugen, Fenster reinigen, usw. Die Putz- und Reinigungsmittel müssen in der Zugänglichkeit kontrollierbar sein. Hierzu ist ein abschließbarer Raum zwingend notwendig.
Rollläden	Zum Einbruchschutz aus den Erfahrungen des vorherigen Heimes. Die Räumlichkeiten werden von Jugendlichen genutzt. Offene Fenster können wir nicht versichern lassen. Ein Zentralschalter an Ausgang für die Schließung aller Rollläden wäre für das Sicherheitskonzept sehr hilfreich.
Fenster und Haustür	Die Ausführung ist mit der Versicherung abzustimmen.
Zeugmeisterei	Wir sind in den letzten Jahren immer weiter in der Mitgliedergröße gewachsen. Für die Ausstattung mit Hemden, Trinkflaschen, Essbesteck, Halstüchern, Tellern, Weitervermittlung zu klein gewordener Hemden/Jacken. Hierdurch ist der Platzbedarf in der Zeugmeisterei gestiegen.
„Welcome Bereich“ Eingangsbereich	In einem Pfadfinderheim herrscht ein Kommen und Gehen, wie in einer Kita. Eltern Bringen und Warten auf Ihre Kinder, was zu einem regen Treiben im Eingangsbereich des Heimes führt. Diesem sollte Rechnung getragen werden. Sehr bewährt hat sich hier der überdachte Eingangsbereich am Norweger-Haus.
Garderobenbereich	Durch die Mitgliedergröße und Gruppenmenge sind alle Räume im Heim belegt. Da entstehen riesige Berge an Jacken in der Winterzeit, welche nicht mit in die Gruppenräume hinein genommen werden können, aber auch nicht die Flure verengen sollten.
Aktionsfläche	Gruppenstunden finden auch bei schlechtem Wetter statt. Dann allerdings meist ausschließlich in den Räumlichkeiten. Eine ausreichende Aktionsfläche zuzüglich zu den Fluren wäre für Indoor-Spiele hilfreich.
Gruppenschränke	Jede Gruppe ist auch eine kleine Gemeinschaft für sich. Durch die Vielzahl der Gruppen bedingt durch die Mitgliedergröße ist es uns leider jetzt schon nicht mehr möglich jeder Gruppe einen kleinen eigenen Schrank zur Verfügung zu stellen. Hier bringen die Gruppen Dinge unter, welche nur für die Gruppe bestimmt sind. In der Regel wird die Tür mit dem Wappen der Gruppe von der Gruppe bemalt. Für das Gemeinschaftsgefühl der einzelnen Gruppe ist so ein kleiner Schrank sehr wichtig. Bedarf: Wandfläche für 20 Schränke 40x40x50cm.
Ausgussbecken Werkstatt	Viele Lager und Aktionen stehen bei den Pfadfindern unter einem Motto, wie Wikinger, Mittelalter, Zukunft, usw. Hierzu wird viel und eifrig vorbereitet. Dazu wird schon lange vorher in der Werkstatt gebastelt, gewerkt mit Holz, Pappmasche, Gips, Stoffmalfarbe, Pappe, usw. Ein großes Ausgussbecken direkt in der Werkstatt mit warm und kalt Wasser wäre sehr hilfreich.
Materialraum	Die Kernaufgabe der Pfadfinder ist auf Fahrt zu gehen. Wenn möglich sollten die einzelnen Gruppen immer im eigenen Zelt, der Kohte, schlafen. In den letzten Jahren ist es uns, auch mit der Unterstützung der Stadt und Spenden gelungen unseren Zeltbestand zu erweitern. Das bedeutet unser derzeitige Materialraum ist mit 10,8m <sup>2</sup> schon sehr eng bemessen.
Zelte trocknen	Möglichkeiten um nasse Zelte nach einer Fahrt zu Trocknen aufzuhängen.
Innenausstattung	- Türen: Die Beanspruchung der Innenraumbtüren ist sehr hoch. Eine Ausführung in Schul-/Klassenzimmer Qualität wäre hilfreich und würde die Instandhaltungskosten reduzieren. - Bodenbelege: Linoleum in Schul-/Klassenzimmer Qualität hat sich 19 Jahre sehr gut bewährt. Linoleum lässt sich leicht fegen und feucht wischen. - Ein Werkstatt-Holzfußboden würde der hohen Beanspruchung in der Werkstatt besser gerecht werden.